

SOCIETAS URALO-ALTAICA

Newsletter



Liebe Mitglieder der SUA,

auf unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Februar 2026 haben wir über die Aktivitäten der vergangenen Monate berichtet und einen Ausblick auf kommende Vorhaben gegeben. Außerdem hat die SUA zwei neue Ehrenmitglieder gewählt, die wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen. Im Anschluss an die Versammlung klang der Abend bei einem informellen Austausch in einem nahegelegenen Restaurant aus. Solche Begegnungen zeigen immer wieder, wie wertvoll das persönliche Gespräch ist – und wie sehr es sich lohnt, einen solchen Rahmen zu pflegen.

Wie immer freuen wir uns über Ihre Ideen und Vorschläge für die gemeinsame Gestaltung unserer Vereinsaktivitäten und des Newsletters.

Mit herzlichen Grüßen

Merle Schatz
Michael Knüppel
Ruth Bartholomä
Johannes Reckel

IN DIESER AUSGABE

EHRUNGEN

BERUFUNG

NEUERSCHEINUNGEN

VERANSTALTUNGS- HINWEISE

TEMPLATE UND STYLESHEET

IN EIGENER SACHE

KONTAKTE

Ehrungen

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Societas Uralo-Altaica (SUA) am 26. Februar 2026 wurden Sirkka Saarinen und András Róna-Tas zu neuen Ehrenmitgliedern der SUA gewählt. Der Geschäftsführende Präsident Prof. Knüppel hat die Laudationes verlesen, die wir hier zum Nachlesen noch einmal abdrucken.

Sirkka Saarinen

Sirkka Saarinen wurde am 21.12.1954 in Turku geboren und nahm 1974, nach der Erlangung des Abiturs am Mädchengymnasium Turku, im Sommer desselben Jahres ein Studium der finno-ugrischen Sprachen an der Universität Turku, das sie 1979 abschloss, auf. Bereits hier galt ihre Aufmerksamkeit der Sprache und Folklore der Mari, daneben aber auch dem Mordwinischen. Ihr Interesse für ersteres war durch ihren Lehrer, Professor Alho Alhoniemi, geweckt worden. Dieser arbeitete damals an einer Grammatik des Marischen (Marin kielioppi) und zog sie zu diesen Arbeiten hinzu.

Im Jahre 1991 wurde Sirkka Saarinen mit einer Arbeit über die Grammatik marischer Rätsel promoviert. Die Dissertation erschien im selben Jahr (unter dem Titel "Marilaisen arvoituksien kielioppi") in den Mémoires de la Société Finno-Ougrienne. Hierbei griff sie auf die Materialsammlung von Timofej Jevsejev, die dieser in den Jahren 1908-1928 gesammelt hatte, zurück.

Daneben wandte sie sich allerdings auch marischen Gebeten sowie der Folklore-Sammlung Timofej Jevsejevs zu. Letztere gab sie unter dem Titel "Timofej Jevsejevs Folklore-Sammlungen aus dem Tscheremissischen" von 1983 bis 1994 in vier Bänden heraus, wobei ihr Lehrer Alho Alhoniemi zunächst noch als Mitherausgeber gewirkt hat.

Sirkka Saarinen war zunächst beim Institut für die Sprachen Finnlands (KOTUS – Kotimaisten kielten keskus) tätig und wirkte später als Leiterin des Forschungsgebiets für Wolga-Sprachen an der Universität von Turku. Vom 1.1.1997 bis zum 31.8.1998 leitete sie den Lehrstuhl für finno-ugrische Sprachen an der Universität Turku und bekleidete dort vom 1.9.1998 bis zum 31.8.2022 die Professur für finno-ugrische Sprachen.



In der Zeit ihres Wirkens als Lehrstuhlinhaberin zeigte sie sich gemeinsam mit Jorma Luutonen, Arto Moisio, Oleg Sergejev und Lidiya Matrosova für das “Reverse Dictionary of Mari”, das 2002 herauskam, verantwortlich und erarbeitete zusammen mit Arto Moisio das Tscheremissische Wörterbuch, welches 2008 erschien. Als Quellen für das rückläufige Wörterbuch dienten neben Publikationen wie H. Paasonens Ost-tscheremissischem Wörterbuch auch die von Sirkka Saarinen selbst zusammengetragenen Materialien – sie hat Mari El weit mehr als ein Dutzend Mal besucht.

Ihr Forschungsgebiet war allerdings mitnichten auf die Beschäftigung mit dem Marischen und der Folklore der Mari beschränkt, vielmehr befasste sie sich auch mit den übrigen Sprachen des Wolga-Kama-Areals, hier z.B. den aus den Turksprachen entliehenen Derivationssuffixen im Marischen und Udmurtischen oder mit den Postpositionen des Marischen und Mordwinischen. Hinzu treten noch Beiträge zur Untersuchung des Vokabulars der wolgaischen und permischen Sprachen, etwa des Udmurtischen.

Im Laufe der Jahrzehnte bekleidete Sirkka Saarinen eine Vielzahl von Funktionen, so war sie etwa schon während ihres Studiums Mitglied von Sugri, der studentischen Organisation für finno-ugrische Studien an der Universität Turku, arbeitete von 1990 bis 2012 im Vorstand der M. A. Castrén Gesellschaft, war von 1997 bis 2003 stellvertretende Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie und Geolinguistik und von 1995 bis 2010 Mitglied des Finnischen Nationalkomitees. Seit 1998 ist sie Vorstandsmitglied der Finnischen Sprachgesellschaft und seit 2000 der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft. Darüber hinaus ist Sirkka Saarinen Chefredakteurin der Zeitschriften “Sananjalka” und “Finnisch-Ugrische Forschungen”.

Sirkka Saarinen ist nicht nur seit Jahrzehnten Mitglied der Societas Uralo-Altaica und der Gesellschaft treu verbunden, sie hat vielmehr noch in den Jahren von 2006 bis 2024 als deren Vize-Präsidentin gewirkt.

Im Laufe der Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, wurden ihr zahlreiche Auszeichnungen zuteil. So ist Frau Saarinen seit 2002 Mitglied der Finnischen Akademie der Wissenschaften und Künste, erlangte im Jahre 2012 die Ehrendoktorwürde der Staatlichen Universität Udmurtsiens und erhielt 2008 den Orden der Weißen Rose von Finnland 1. Klasse verliehen. Nun wollen auch wir an dieser Stelle nicht zurückstehen und schlagen Frau Sirkka Saarinen als Ehrenmitglied der Societas Uralo-Altaica vor.



SOCIETAS URALO-ALTAICA

PR • KAL • AUG • BONNAE RHENI • CONGREGATA
MULIEREM CLARISSIMAM HUMANISSIMAM

Sirkka Saarinen

QUAE DE STUDIIS URALO-ALTAICIS SEMPER OPTIME MERITA EST
ET TOT VIRORUM DOCTORUM DOCTISSIMA MAGISTRA
ET INTER HAC DISCIPLINA ERUDITOS PRINCEPS
SE PRAESTITIT

IN NUMERUM SODALIUM
HONORIS CAUSA SIBI CREAT

PRO SALUTE EIUS PIA VOTA FACIENS

SUBSCRIPSIMUS
GOTTINGAE,

M. Schütz
SECRETARIUS

J. R. Kne
PRAESES

M. F. J. J. J.
PRAESES SECR. ADJ.



András Róna-Tas

András Róna-Tas wurde am 30.12.1931 in Budapest geboren und erlangte 1950 am Zisterziensergymnasium das Abitur. Noch im selben Jahr nahm er sein Studium an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der ELTE mit dem Schwerpunkt Museologie auf. Vom zweiten Studienjahr an legte er sich auf Ethnographie und Orientalistik fest und schloss 1955 sein Studium ab. Zu seinen Lehrern zählten Lajos Ligeti, Gyula Németh, Gyula Ortutay und István Tálasi. 1958 legte er seine Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Tibetologie vor. Seine Nebenfächer waren Mongolistik und Universalethnographie.

Nach seinem Universitätsstudium nahm er eine Tätigkeit im Akademischen Verlag an und arbeitete von 1956 an als Assistent der Ungarischen Akademie der Wissenschaften am Innerasiatischen Institut der Universität. 1957 und 1958 nahm er an zwei Expeditionen in die Mongolei teil und arbeitete einige Zeit später für den Zentralkatalog der Nationalbibliothek Széchényi (OSZK), wo er 1961 zum Abteilungsleiter ernannt wurde.

In den 1960er und 1970er Jahren unternahm er mehrere Forschungsreisen in die Wolgaregion, wo er linguistische und ethnographische Daten bei den Čuvašen und Tataren sammelte. 1968 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der József-Attila-Universität (JATE, heute: Universität Szeged) und legte 1971 seine akademische Doktorarbeit über die Sprachverwandtschaft und die Beziehungen zwischen den türkischen und mongolischen Sprachen vor. 1973 besuchte er die Wolgaregion erneut.

Im selben Jahr wurde er zum Honorarprofessor und 1974 zum ordentlichen Professor an der Universität Szeged ernannt. Hier begründete er das erste universitäre Programm für Altaistik in Ungarn und übernahm 1984 auch die Leitung des von ihm ins Leben gerufenen Instituts. Im Jahre 1990 wurde er Leiter der Ungarischen Prähistorischen Forschungsgruppe der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und im selben Jahr zum Rektor der József-Attila-Universität gewählt – eine Funktion, die er bis 1992 ausübte.

Daneben wurden András Róna-Tas allerdings auch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zuteil. So war er Mitglied des Orientalistischen Komitees sowie des Szegeder Regionalkomitees der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und er wurde 1990 zum korrespondierenden Mitglied gewählt. Die Wahl zum ordentlichen Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften erfolgte dann 1995. Er ist zudem ausländisches Ehrenmitglied der Čuvašischen Nationalen Akademie, Mitglied der Atatürk-Gesellschaft, der Königlich Schwedischen Gesellschaft für Geisteswissenschaften, der Finno-Ugrischen Gesellschaft in Helsinki sowie der St.-Stephans-Akademie in Budapest und wurde – neben zahlreichen anderen Auszeichnungen – 1996 mit dem Humboldt-Preis geehrt.



Die wissenschaftlichen Leistungen von Prof. Róna-Tas aufzählen zu wollen, würde natürlich den Rahmen, den uns der hier verfügbare Platz erlaubt, weit überschreiten. Sie erstrecken sich von der Befassung mit der tibetischen, der mongolischen und der čuvašischen Sprache über die türkisch-ungarischen Sprachbeziehungen vor der Eroberung Ungarns durch die Osmanen bis zur Vorgeschichte der ungarischen Sprache sowie Fragen der ungarischen Ethnogenese und der Reichsbildung. Auch auf dem Gebiet der Tibetologie galt das Interesse vor allem der Sprachgeschichte, aber auch der Dialektologie. Im Bereich der Mongolistik wiederum reichten seine Forschungen von Dialektstudien bis hin zu Fragen der Ethnographie nomadischer Völker. Jene Forschungen wiederum, die in der Turkologie angesiedelt sind, haben die Geschichte und die Quellen des Čuvašischen sowie dessen Stellung innerhalb der Turksprachen zum Gegenstand. Auf dem Gebiet der Tungusologie etwa waren seine Forschungen zur Entzifferung der Kitan-Schrift angesiedelt. Die Ergebnisse dieser Forschungen schlugen sich in einem gewaltigen Schaffen, welches uns in Dutzenden von Monographien und vielen Hundert Aufsätzen, Berichten, Besprechungen, Nachrufen etc. entgegentritt, nieder.

Zu diesen beeindruckenden Leistungen tritt freilich noch die jahrzehntelange Lehrtätigkeit – und András Róna-Tas ist weit mehr als bloß ein lehrstuhl-innehabender Fachvertreter der Turkologie, Mongolistik, Altaistik etc. Er ist ein die von ihm vertretenen Fächer maßgeblich prägender Gelehrter und Lehrer, der ganze Generationen von Studenten herangezogen hat. Nun muß man nicht Dinge, die anderenorts bereits gesagt und geschrieben wurden, hier noch einmal paraphrasieren – sie können ruhig zitiert werden. So hat unser geschätzter Kollege István Vásáry über András Róna-Tas gelegentlich geschrieben: "In seinem Fall ist die Aussage, er habe eine Schule gegründet, keine leere Höflichkeitsfloskel, sondern geradezu eine Untertreibung. Er bildete eine Gruppe von Studenten aus, aus der später hervorragende Wissenschaftler hervorgingen, von denen zwei sogar Universitätsprofessoren wurden. All dies gelang ihm dank seiner exzellenten Redegewandtheit, seines unermüdlichen Einsatzes und seiner beharrlichen Geduld."

Zu den universitären Verpflichtungen traten freilich noch Gastprofessuren – an der Universität Bonn in den Jahren von 1971 bis 1972 und von 1985 bis 1986 sowie an der Universität Wien in den Jahren von 1982 bis 1983. In den Jahren von 2005 bis 2006 war er zudem Gastwissenschaftler am Schwedischen Kolleg für Höhere Studien in den Sozialwissenschaften. Darüber hinaus wirkte er von 1982 bis 1989 als Präsident der Internationalen Gesellschaft für Tibetstudien und war von 1996 bis 2004 Chefredakteur der *Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae*.



Würde man nun die Funktionen und Positionen, die Ehrungen und Auszeichnungen, die Prof. Róna-Tas ausgeübt und erhalten hat vollständig aufzählen wollen, so geriete diese Laudatio wohl zu einem Blockseminar.

András Róna-Tas ist langjähriges Mitglied der Societas Uralo-Altaica und hat in unserer Gesellschaft nahezu zwei Jahrzehnte lang Vorstandsämter bekleidet – er war von 1994 bis 2006 Vize-Präsident der Societas und stand der Gesellschaft als Präsident von 2006 bis 2012 vor. Jenseits dieser Funktionen und der zugegebenermaßen recht summarisch und nur in holzschnittartigen Auszügen gegebenen Einblicke in die zahllosen Verdienste, aber auch Ehrungen, welche ihm im Laufe eines langen Gelehrtenlebens zuteil wurden, möchten wir nun auch unserem ehemaligen Präsidenten die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

SOCIETAS URALO-ALTAICA

PR • KAL • AUG • BONNAE RHEN • CONGREGATA

VIRUM CLARISSIMUM HUMANISSIMUM

András Róna-Tas

QUI DE STUDIIS URALO-ALTAICIS SEMPER OPTIME MERITUS

ET TOT VIRO-
RUM DOCTORUM DOCTISSIMUM MAGISTRUM

ET INTER HAC DISCIPLINA ERUDITOS PRINCIPEM

SE PRAESTITIT

IN NUMERUM SODALIIUM
HONORIS CAUSA SIBI CREAT

PRO SALUTE EIUS PIA VOTA FACIENS

SUBSCRIPSIMUS

GOTTINGAE,

M. Schlegel
SECRETARIUS

J. K. Me
PRAESES

M. J. Jung
PRAESES SECONDUS



Glückwunsch zur Berufung



Wir freuen uns sehr, dass Dr. Ruth Bartholomä einen Ruf nach Göttingen auf eine W2-Professur für Moderne Turkologie und Zentralasiastudien angenommen hat. Sie beginnt mit Lehre und Forschung an der Georgia-Augusta im Wintersemester 2026/2027.

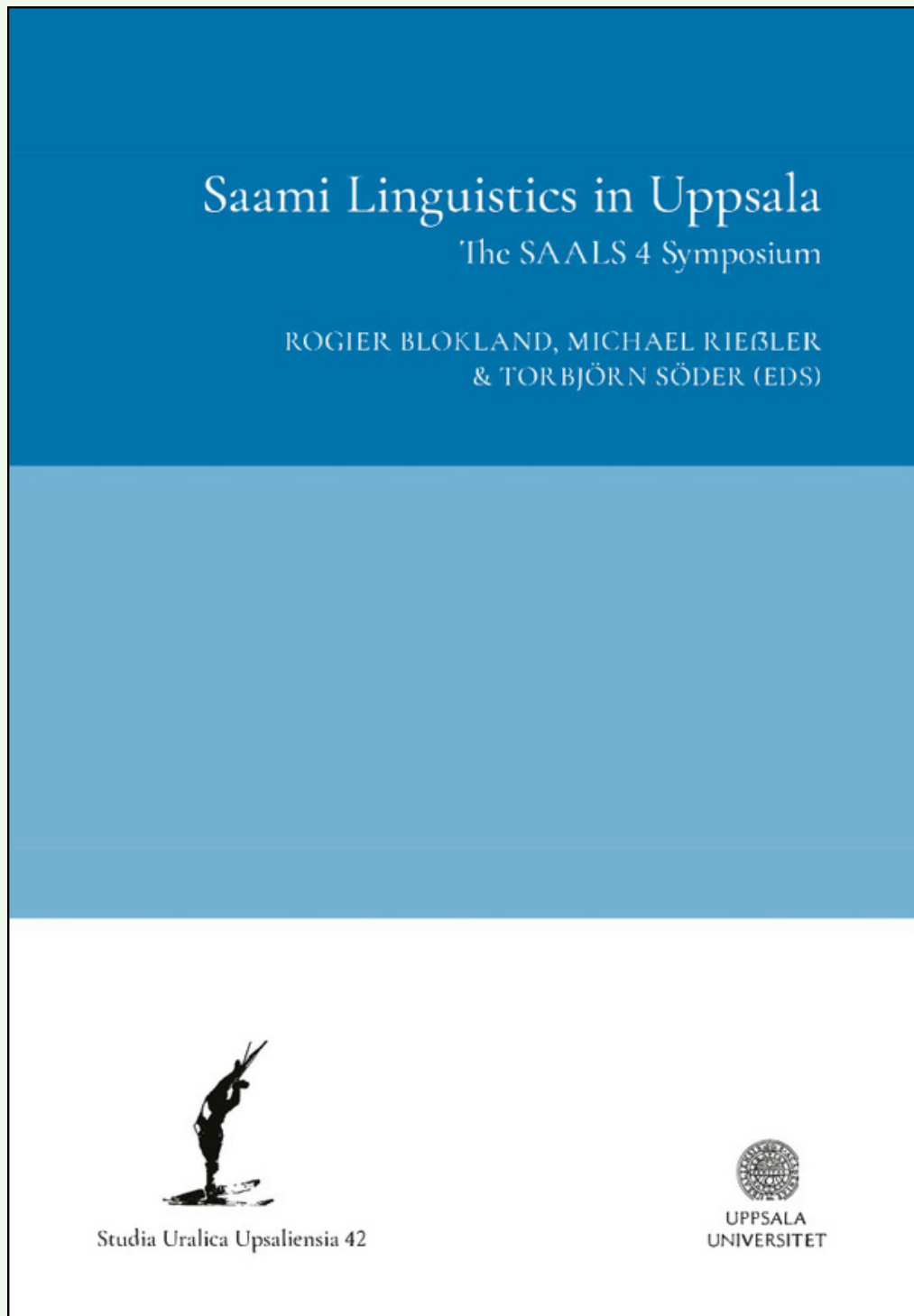
Wir freuen uns über die Stärkung des Fachbereichs und auf die kommende Zusammenarbeit!

Alles Gute für einen erfolgreichen Start!!



Neuerscheinungen von SUA-Mitgliedern

Rogier Blokland et al: Saami Linguistics in Uppsala: The SAALS 4 Symposium:
Vol. Studia Uralica Upsaliensia 42. (2026). Uppsala Scholarly Books.
<https://doi.org/10.33063/baz9hz27>



Sie haben eine neue Publikation?

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



Neuerscheinungen von SUA-Mitgliedern

Wilkins, Jens: Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien. Bd. 3: Fremdelemente. Teil 4: ha – ketumati. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2025, XX + 237 Seiten, ISBN 978-3-515-14045-4.



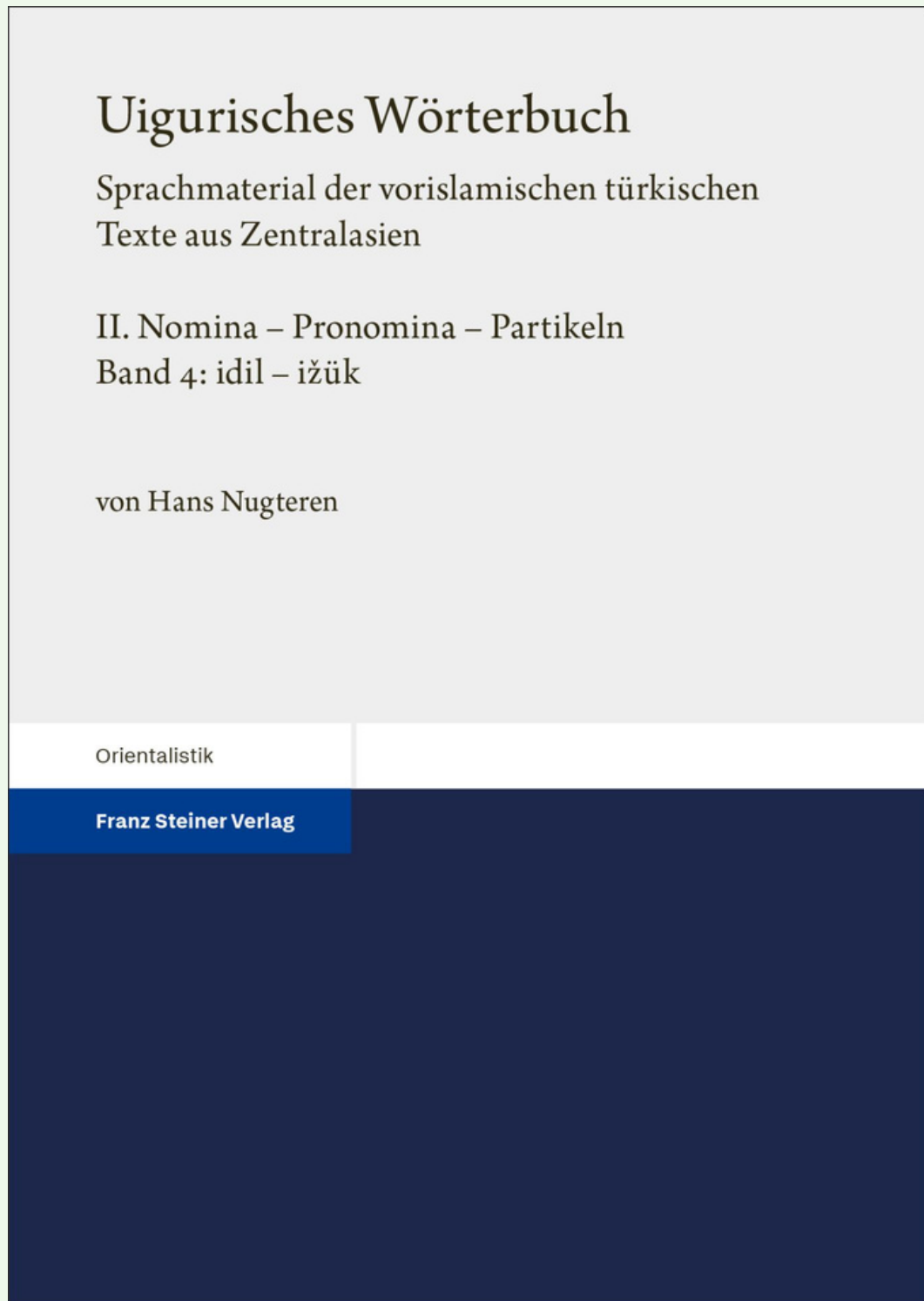
Sie haben eine neue Publikation?

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



Neuerscheinungen von SUA-Mitgliedern

Nugteren, Hans: Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien. Bd. 2: Nomina – Pronomina – Partikeln. Teil 4: idil – iżük. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2026, XXII + 124 Seiten, ISBN 978-3-515-14359-2.



Sie haben eine neue Publikation?

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



Neuerscheinungen von SUA-Mitgliedern

Knüppel, Michael: Turán. Autoren- und Titelstichwortregister der Zeitschrift der "Turanischen Gesellschaft". Hamburg: Books on Demand (BoD), 2026, 312 Seiten, ISBN 978-3-6951-1883-0.

Michael Knüppel

**Turán.
Autoren- und Titelstich-
wortregister der Zeit-
schrift der "Turanischen
Gesellschaft"**

Sie haben eine neue Publikation?

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



Template und Stylesheet

Für die Ural-Altaischen Jahrbücher (UAJb) stehen ab sofort eine Dokumentvorlage (Template) und ein Stylesheet bereit. Beides finden Sie auf unserer Homepage unter dem Reiter “Publikationen/UAJb” zum Download.

Wir bitten alle Autorinnen und Autoren, ihre Beiträge künftig unter Verwendung dieser Vorlagen einzureichen. Das Template gibt die formale Gestaltung des Manuskripts vor, das Stylesheet regelt die einheitliche Zitierweise sowie die Umschrift- und Formatkonventionen der Jahrbücher. Die Verwendung erleichtert die redaktionelle Bearbeitung erheblich und beschleunigt den Weg von der Einreichung bis zur Veröffentlichung. Auch für die VdSUA sind ein Template und ein Stylesheet geplant.

Wir sind dankbar für Rückmeldungen, falls Ihnen bei der Arbeit mit den Dateien Unklarheiten oder Verbesserungsmöglichkeiten auffallen.

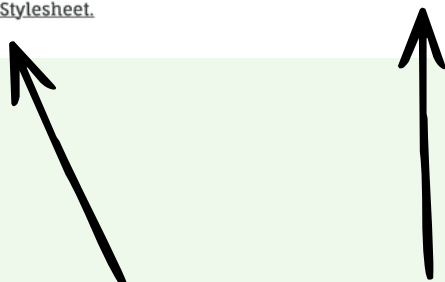
SOCIETAS URALO-ALTAICA (SUA)

ÜBER UNS ▼ VORSTAND AKTIVITÄTEN ▼ **PUBLIKATIONEN ▼** GESCHICHTE ▼ KONTAKT IMPRESSUM ▼ DE ▼

Ural-Altaische Jahrbücher (UAJb)

Die Herausgeber:innen sind seit Oktober 2024 Prof. Dr. Klaus Röhrborn, Prof. Dr. Ines Stolpe, Prof. Dr. Rogier Blokland und Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy. Wenn Sie einen Beitrag publizieren möchten, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber:innen oder die Geschäftsführerin der SUA.

Nutzen Sie für Ihre Beiträge bitte das Template: [Download Template UAJb](#) und folgen Sie bitte auch den Angaben [im Stylesheet](#).



Sie haben eine neue Publikation?

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



Veranstaltungshinweise

Immer wieder erreichen uns Ankündigungen zu Veranstaltungen, die geplant werden oder die bereits stattgefunden haben. Wir möchten dies im Newsletter so gut es geht abbilden, weil oftmals interessantes Material nach den Veranstaltungen bereitgestellt wird. Da der SUA-Newsletter aber unregelmäßig erscheint, ist dies sicherlich nur ein kleiner Beitrag zur wichtigen Vernetzung unserer Fachcommunity. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie von SUA-relevanten Veranstaltungen erfahren oder diese vielleicht selber planen. Die Ankündigungen übernehmen wir in den Originalsprachen.

What:

Peregrinations of Plenipotentiaries, Pilgrims, Pedlars, Pedagogues, Poets, and Painters: Literary Exchanges between Ottoman Anatolia and Inner Asia

When:

April 16-17, 2026

Where:

University of Oxford

Link:

<https://de.scribd.com/document/1018113759/2026-03-10-Ottoman-Central-Asian-Exchanges-Schedule>



What:

CESS2026

When:

June 16–19, 2026

Where:

Nazarbayev University, Astana, Kazakhstan

Link:

<https://centraleurasia.org/conferences/cess-2026-regional/cess-2026-program/>

What:

The 68th Annual Meeting of the Permanent International Altaistic Conference (PIAC)

When:

June 21–26, 2025

Where:

Bangkok, Thailand

Link:

<https://www.altaist.org/annual-meetings/68th-meeting-bangkok-2026/>

Sie möchten auf Veranstaltungen hinweisen?

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



What:

Academic Symposium on Mongolian Ancient Books and Documents Studies. Preservation, Interpretation and Cultural Exchanges of Mongolian Ancient Books in the Digital Age.

When:

June 27–29, 2026

Where:

Hohhot, Inner Mongolia Autonomous Region, China

What:

International Altay Communities Symposium – XIV: The Past, Present, and Future of Altaic Studies

When:

September 9-12, 2026

Where:

Baku, Azerbaijan

Link:

<https://altaycommunities.org>



What:

UAPAL 2026: Die "6th Conference on Uralic, Altaic, and Paleoasiatic Languages"

When:

November 23-25, 2025

Where: Sankt Petersburg (hybrid)

Link:

<https://linguistlist.org/issues/37/1965/>

What:

IWCLUL 2026 – "11th International Workshop on Computational Linguistics for Uralic Languages"

When:

December 9-11, 2026

Where:

Ludwig-Maximilians-Universität in München

Link:

<https://www.sprachlit.lmu.de/mcl/de/aktuelles/veranstaltungsuebersicht/veranstaltung/workshop-11th-international-workshop-on-computational-linguistics-for-uralic-languages-iwclul-2026-a5c73873.html>



In eigener Sache

Mitglieder, die noch kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, mögen bitte daran denken, den Mitgliedsbeitrag für 2026 eigenständig auf das bekannte Konto der SUA zu überweisen. Unsere Schatzmeisterin Ruth Bartholomä beantwortet gerne Ihre Fragen hierzu.

So sieht das SEPA Lastschriftmandat aus:



SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE34ZZZ00001056754

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hiermit ermächtige ich die Societas Uralo-Altaica e.V. Göttingen, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Societas Uralo-Altaica e.V. Göttingen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in:	
Kreditinstitut:	
BIC:	
IBAN:	

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber/in)

Das Formular ist auch Teil des SUA-Aufnahmeantrags:

<https://www.s-u-a.de/de/Ueber-uns/Aufnahmeantrag-Mitgliedschaft/>



Scan
mich!

WAS IST ZU TUN?

Bitte füllen Sie das Formular aus und senden Sie es per E-Mail an:
sua[at]s-u-a.de



Bitte nicht vergessen: Ihre Zustimmung für personenbezogene Daten

Im letzten Newsletter haben wir bereits darüber informiert, dass wir für die zukünftige Veröffentlichung der Namen, Affiliation und ggf. E-Mail-Adresse in den Rubriken „Mitglieder“, „Ehrenmitglieder“ und „Vorstand“ auf der Homepage grundsätzlich Ihre Zustimmung benötigen. Erst mit Ihrer Zustimmung können wir Ihren Namen veröffentlichen. Wir benötigen die Zustimmung für:

1. Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet
2. Einwilligungserklärung für personenbezogene Daten in den „Ural-Altaischen Jahrbüchern“ (UAJb)
3. Einwilligungserklärung zur Nutzung personenbezogener Daten
4. Bitte ziehen Sie in Erwägung, ein SEPA-Lastschriftmandat für den Mitgliedsbeitrag zu erteilen, falls noch nicht geschehen

Die Unterlagen sind in der PDF „Mitgliedsantrag SUA“ integriert und auf unserer Homepage und „Aufnahmeantrag“ erreichbar:

<https://www.s-u-a.de/de/Ueber-uns/Aufnahmeantrag-Mitgliedschaft/>



Hier geht es direkt zu den Unterlagen

HINWEIS FÜR DIE SUA-HOMEPAGE

Wir möchten wieder die SUA-Mitglieder auf der Homepage nennen, daher benötigen wir Ihre Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet. Melden Sie sich gerne bei Fragen.



Kontakte

Briefe bitte an:

Societas Uralo-Altaica e.V.
 Prof. Dr. Dr. Michael Knüppel
 Georg-August-Universität Göttingen
 Seminar für Turkologie und Zentralasienkunde
 Heinrich-Düker-Weg 14
 D-37073 Göttingen

E-Mail bitte an: sua[at]s-u-a.de

Präsident: PD Dr. Johannes Reckel (Göttingen)

Geschäftsführender Präsident: Prof. Dr. Dr. Michael Knüppel (Göttingen)

Geschäftsführerin: Dr. Merle Schatz (Göttingen)

Schatzmeisterin: Dr. Ruth Bartholomä (Essen)

Herausgeber*innen „Ural-Altaische Jahrbücher“

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy (Göttingen): beata.wagner-nagy[at]uni-hamburg.de

Prof. Dr. Rogier Blokland (Uppsala): rogier.blokland[at]moderna.uu.se

Prof. Dr. Ines Stolpe (Bonn): istolpe[at]uni-bonn.de

Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen)

Herausgeber „Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica“

Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt (Groningen/NL): cornelius[at]hasselblatt.com

Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen)

Herausgeber „Mitteilungen der Societas Uralo-Altaica“

Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt (Groningen/NL): cornelius[at]hasselblatt.com

Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen)

Vorschläge für Webinar-Präsentationen bitte an: sua[at]s-u-a.de

SUA Zenodo Community:

<https://zenodo.org/communities/sua/records?q=&l=list&p=1&s=10&sort=newest>

SUA Aufnahme-Antrag, Unterlagen für SEPA-Lastschriftverfahren und freiwillige Einwilligungen

<https://www.s-u-a.de/de/Ueber-uns/Aufnahmeantrag-Mitgliedschaft/>

